



## **Reisen in den Prager Frühling** **Begegnungen Ost- und Westdeutscher mit dem tschechoslowakischen** **Aufbruch 1968.**

Podiumsdiskussion

Die Öffnung der tschechoslowakischen Gesellschaft in der zweiten Hälfte der 1960er-Jahre übte eine enorme Anziehungskraft auf ausländische Besucher aus Ost- und West aus. Insbesondere in die Hauptstadt Prag kamen während des Prager Frühlings Tausende von Touristen, die die Atmosphäre des politischen und gesellschaftlichen Aufbruchs und die attraktiv gewordene Kulturszene in Augenschein nehmen wollten. Für die Besucher aus der DDR und den anderen Ostblockstaaten wurde die Begegnung mit dem Prager Frühling zu einem Quell der Hoffnung auf eine ähnliche Liberalisierung in ihren Heimatländern. Darüber hinaus wurden Prag und andere Städte in der ČSSR zu Orten deutsch-deutscher Begegnungen, mit denen die deutsche Teilung zumindest für einige Urlaubstage überwunden wurde. So kam es zu einer Reihe von ungewöhnlichen und prägenden persönlichen Begegnungen zwischen Tschechen und Deutschen wie auch zwischen Ost- und Westdeutschen, die für die Beteiligten untrennbar mit dem Jahr 1968 verknüpft sind.

### **Gäste:**

Gisela Schwarz (Germanistin, Landtagsabgeordnete der SPD), Helmut Silber (Landeszentrale für politische Bildung), Prof. Dr. Rainer Eckert (Historiker, Direktor des Zeitgeschichtlichen Forums Leipzig) Dr. Hans-Joachim Schlegel (Filmhistoriker, Berlin)

**Moderation:** Dr. Jürgen Danyel (ZZF Potsdam)

**Ort:** Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung  
14473 Potsdam, Heinrich-Mann-Allee 107

**Termin:** Mittwoch, 14 Mai 2008, 18.00 Uhr

*Eine gemeinsame Veranstaltung des Zentrums für Zeithistorische Forschung  
Potsdam und der Brandenburgischen Landeszentrale für politische Bildung*